

Seha Patriot.

Allentown, Pa., December 17. 1856.

Unsern Collegen von der Philadelphia 'freien Presse' und des 'Philadelphia Demokrat'...

In Lancaster County wurde vor einigen Tagen ein Herr J. O. B. R. F. durch einen Schlag von einem Pferde auf der Stelle getödtet.

In Newark, N. J., wurde ein Deutscher, der die Leute mit Fett, welches er von erkrankten Schweinen gewonnen hatte, betrog, in Strafe genommen.

Kind verloren und erforenen. Der Moorehead, Louisiana, 'Advocat' berichtet, dass einer von W. D. Martin's kleinen Knaben...

Neue Temperenz Organisation. Es ist jetzt im Werke, eine neue Temperenz Vereinigung zu gründen, die aus den Anführern der Temperenz-Gesellschaften bestehen soll...

Der erste protestantische Missionar unter den nordamerikanischen Indianern war ein Holländer, der sich Dr. Johannes Megapolensis nannte.

Es wird gemeldet, dass eine Parthei von Männern mit dem Projekt umgeben, die Communication zwischen den westlichen Staaten und dem Meer durch den St. Lorenzfluss zu erleichtern...

Mangelhafte Fuder-Ernde. Ein wohlunterrichteter Wanager in dem Kirchspiel Wilmington, in Louisiana, schreibt unterm 10ten vorigen Monats an den Columbus (Geo.) Anquirer...

Großartige Betrügereien. Es verlautet, dass ein Individuum, welches als Privat-Bankier in der 3. Straße, oberhalb der Chesnut in Philadelphia-Geschäfts-trieb, großartige Fälschungen betrieben habe.

In der großen Höhe in Kent u. d., bekannt unter dem Namen der Baumthor 6666, ist ein neuer Gang, von zwei Meilen Länge, entdeckt worden...

Liquor verkauft am Sonntag. George Bonagardner von Swatara Township, welcher vor zwei Wochen in der Dauphin County Court wegen ungesetzlichen Verkaufs von Liquor...

Die Postmeister des Südens müssen sich das Recht an zu entscheiden, welche Zeitung die Bürger lesen sollen und welche nicht, und halten die ihnen misliebigen Blätter zurück.

Der Versuch an del des Weidens hat im Verhältnis zur Bevölkerung seinen besten Markt zu Chicago. Ein dortiges Haus bezog letzten Herbst auf Einmal 57,500 Exemplare Schulbücher von New-York.

Er-Gouverneur Slade, von Vermont, ist kürzlich nach Weiden gegangen mit einem neuen Trupp von Schullehrern für Illinois, Indiana, Missouri und Iowa.

Charles Stewart erhielt kürzlich in der Superior Court von Cincinnati, Ohio, ein Verdict für \$175 gegen einen dortigen Arzt wegen der unrichtigen Behandlung eines geschwunden Kindes.

Ken t u. d. Col. Fremont erliegt im Staate am 4. Nov. 373 Stimmen.

Brief von Kansas.

Folgender Brief welcher von Kansas nach Cincinnati, Ohio, geschrieben wurde, wird hoffentlich einen Jeden überzeugen, dass noch nicht alles richtig daheißt, wie unsere Gegner stets ihre Operationen zu beenden suchen.

Politische Gefährdung. Mein Herr: Glaubend daß einige wenige Zeilen von mir Ihnen von Interesse sein möchten...

Diese Zweifel haben Sie durch die öffentlichen Zeitungen vermieden, daß ein Treffen zu Sidney Point stattgefunden hat, wobei eine Anzahl freistaats-Männer gefangen genommen worden sind...

Die neuesten Nachrichten aus Europa melden den Eindruck, den der Sieg der demokratischen Partei in den Vereinig. Staaten und die Wahl Buchanan's auf die öffentliche Meinung Englands hervorgebracht hat.

Die neuesten Nachrichten aus Europa melden den Eindruck, den der Sieg der demokratischen Partei in den Vereinig. Staaten und die Wahl Buchanan's auf die öffentliche Meinung Englands hervorgebracht hat.

Die neuesten Nachrichten aus Europa melden den Eindruck, den der Sieg der demokratischen Partei in den Vereinig. Staaten und die Wahl Buchanan's auf die öffentliche Meinung Englands hervorgebracht hat.

Die neuesten Nachrichten aus Europa melden den Eindruck, den der Sieg der demokratischen Partei in den Vereinig. Staaten und die Wahl Buchanan's auf die öffentliche Meinung Englands hervorgebracht hat.

Die neuesten Nachrichten aus Europa melden den Eindruck, den der Sieg der demokratischen Partei in den Vereinig. Staaten und die Wahl Buchanan's auf die öffentliche Meinung Englands hervorgebracht hat.

Die neuesten Nachrichten aus Europa melden den Eindruck, den der Sieg der demokratischen Partei in den Vereinig. Staaten und die Wahl Buchanan's auf die öffentliche Meinung Englands hervorgebracht hat.

Die neuesten Nachrichten aus Europa melden den Eindruck, den der Sieg der demokratischen Partei in den Vereinig. Staaten und die Wahl Buchanan's auf die öffentliche Meinung Englands hervorgebracht hat.

Die neuesten Nachrichten aus Europa melden den Eindruck, den der Sieg der demokratischen Partei in den Vereinig. Staaten und die Wahl Buchanan's auf die öffentliche Meinung Englands hervorgebracht hat.

Die neuesten Nachrichten aus Europa melden den Eindruck, den der Sieg der demokratischen Partei in den Vereinig. Staaten und die Wahl Buchanan's auf die öffentliche Meinung Englands hervorgebracht hat.

Die neuesten Nachrichten aus Europa melden den Eindruck, den der Sieg der demokratischen Partei in den Vereinig. Staaten und die Wahl Buchanan's auf die öffentliche Meinung Englands hervorgebracht hat.

Die neuesten Nachrichten aus Europa melden den Eindruck, den der Sieg der demokratischen Partei in den Vereinig. Staaten und die Wahl Buchanan's auf die öffentliche Meinung Englands hervorgebracht hat.

Die neuesten Nachrichten aus Europa melden den Eindruck, den der Sieg der demokratischen Partei in den Vereinig. Staaten und die Wahl Buchanan's auf die öffentliche Meinung Englands hervorgebracht hat.

Die neuesten Nachrichten aus Europa melden den Eindruck, den der Sieg der demokratischen Partei in den Vereinig. Staaten und die Wahl Buchanan's auf die öffentliche Meinung Englands hervorgebracht hat.

Die neuesten Nachrichten aus Europa melden den Eindruck, den der Sieg der demokratischen Partei in den Vereinig. Staaten und die Wahl Buchanan's auf die öffentliche Meinung Englands hervorgebracht hat.

Die neuesten Nachrichten aus Europa melden den Eindruck, den der Sieg der demokratischen Partei in den Vereinig. Staaten und die Wahl Buchanan's auf die öffentliche Meinung Englands hervorgebracht hat.

Die neuesten Nachrichten aus Europa melden den Eindruck, den der Sieg der demokratischen Partei in den Vereinig. Staaten und die Wahl Buchanan's auf die öffentliche Meinung Englands hervorgebracht hat.

Die neuesten Nachrichten aus Europa melden den Eindruck, den der Sieg der demokratischen Partei in den Vereinig. Staaten und die Wahl Buchanan's auf die öffentliche Meinung Englands hervorgebracht hat.

Die neuesten Nachrichten aus Europa melden den Eindruck, den der Sieg der demokratischen Partei in den Vereinig. Staaten und die Wahl Buchanan's auf die öffentliche Meinung Englands hervorgebracht hat.

Die neuesten Nachrichten aus Europa melden den Eindruck, den der Sieg der demokratischen Partei in den Vereinig. Staaten und die Wahl Buchanan's auf die öffentliche Meinung Englands hervorgebracht hat.

In der That es war ein trauriger Anblick.

Das Bild welches jenes Weib und jene Kinder bieten, muß durch die tägliche Arbeit des Gatten und Vaters verdient werden. Er ist aber nun krank und brüchig sich im Gefängnis und für was? Weil er ein Freistaatsmann ist!

Ich muß aber nun schließen, da ich eine Gelegenheit habe den Brief fort zu 'schmuggeln'. Ich danke sehr an meine Heimath, in allen meinen Bekümmernissen. Meine Hoffnung ist auf das glänzende Heil, nach diesem Leben, gesetzt; das Land der Ruhe, allwo ich Sie wieder zu treffen hoffe. Meine Gesundheit war in den letzten 2 Monaten sehr schlecht. Die meiste Zeit konnte ich nicht aufstehen. Sollte ich so glücklich sein nächste Woche bei meinem Besuche freigesprochen zu werden, so wüßte ich kaum wo ich mich hinwenden sollte. Als ich von meiner Heimath durch die Postreise getrieben wurde, habe ich Alles verloren — und nun ist der Winter da und das Wetter kalt, mit nur einer schlechten Aussicht etwas zu verdienen, besonders wenn man krank ist. Die Russians haben mir nur das Hemd gelassen, daß ich auf meinem Rücken hatte.

Oben: meine immer an dem Gnadenstern, welchem wir uns so oft zusammen genähert haben. Ich wüßte sehr glücklich sein wenn ich von Ihnen hören könnte. — Adresse: Keeweenaw City, N. T. Der Ihrige, in unsterblicher Liebe für Freiheit, W. M. Marsh.

Buchanans Wahl und Englands Presse.

Die neuesten Nachrichten aus Europa melden den Eindruck, den der Sieg der demokratischen Partei in den Vereinig. Staaten und die Wahl Buchanan's auf die öffentliche Meinung Englands hervorgebracht hat.

Die neuesten Nachrichten aus Europa melden den Eindruck, den der Sieg der demokratischen Partei in den Vereinig. Staaten und die Wahl Buchanan's auf die öffentliche Meinung Englands hervorgebracht hat.

Die neuesten Nachrichten aus Europa melden den Eindruck, den der Sieg der demokratischen Partei in den Vereinig. Staaten und die Wahl Buchanan's auf die öffentliche Meinung Englands hervorgebracht hat.

Die neuesten Nachrichten aus Europa melden den Eindruck, den der Sieg der demokratischen Partei in den Vereinig. Staaten und die Wahl Buchanan's auf die öffentliche Meinung Englands hervorgebracht hat.

Die neuesten Nachrichten aus Europa melden den Eindruck, den der Sieg der demokratischen Partei in den Vereinig. Staaten und die Wahl Buchanan's auf die öffentliche Meinung Englands hervorgebracht hat.

Die neuesten Nachrichten aus Europa melden den Eindruck, den der Sieg der demokratischen Partei in den Vereinig. Staaten und die Wahl Buchanan's auf die öffentliche Meinung Englands hervorgebracht hat.

Die neuesten Nachrichten aus Europa melden den Eindruck, den der Sieg der demokratischen Partei in den Vereinig. Staaten und die Wahl Buchanan's auf die öffentliche Meinung Englands hervorgebracht hat.

Die neuesten Nachrichten aus Europa melden den Eindruck, den der Sieg der demokratischen Partei in den Vereinig. Staaten und die Wahl Buchanan's auf die öffentliche Meinung Englands hervorgebracht hat.

Die neuesten Nachrichten aus Europa melden den Eindruck, den der Sieg der demokratischen Partei in den Vereinig. Staaten und die Wahl Buchanan's auf die öffentliche Meinung Englands hervorgebracht hat.

Die neuesten Nachrichten aus Europa melden den Eindruck, den der Sieg der demokratischen Partei in den Vereinig. Staaten und die Wahl Buchanan's auf die öffentliche Meinung Englands hervorgebracht hat.

Die neuesten Nachrichten aus Europa melden den Eindruck, den der Sieg der demokratischen Partei in den Vereinig. Staaten und die Wahl Buchanan's auf die öffentliche Meinung Englands hervorgebracht hat.

Die neuesten Nachrichten aus Europa melden den Eindruck, den der Sieg der demokratischen Partei in den Vereinig. Staaten und die Wahl Buchanan's auf die öffentliche Meinung Englands hervorgebracht hat.

Die neuesten Nachrichten aus Europa melden den Eindruck, den der Sieg der demokratischen Partei in den Vereinig. Staaten und die Wahl Buchanan's auf die öffentliche Meinung Englands hervorgebracht hat.

Die neuesten Nachrichten aus Europa melden den Eindruck, den der Sieg der demokratischen Partei in den Vereinig. Staaten und die Wahl Buchanan's auf die öffentliche Meinung Englands hervorgebracht hat.

Die neuesten Nachrichten aus Europa melden den Eindruck, den der Sieg der demokratischen Partei in den Vereinig. Staaten und die Wahl Buchanan's auf die öffentliche Meinung Englands hervorgebracht hat.

Die neuesten Nachrichten aus Europa melden den Eindruck, den der Sieg der demokratischen Partei in den Vereinig. Staaten und die Wahl Buchanan's auf die öffentliche Meinung Englands hervorgebracht hat.

Die neuesten Nachrichten aus Europa melden den Eindruck, den der Sieg der demokratischen Partei in den Vereinig. Staaten und die Wahl Buchanan's auf die öffentliche Meinung Englands hervorgebracht hat.

Die neuesten Nachrichten aus Europa melden den Eindruck, den der Sieg der demokratischen Partei in den Vereinig. Staaten und die Wahl Buchanan's auf die öffentliche Meinung Englands hervorgebracht hat.

Unser Verhalten gegen die Mormonen.

Es gibt keinen Grund, welche wegen den Mormonen große Besorgnis haben, gegen sie aufgebracht zu werden, da sie einen Vertragsgesetz gegen sie zu beginnen. Für unsern Theil betrachten wir die Behandlung dieser entwürdigten Fanatiker, als das große Problem des Zeitalters. — Dort liegen sie, 80,000 stark, halbwegs zwischen St. Louis und Californien. Wenn sie sich bewegen, so werden es Fremden und Mitbürger geziehen. Und sie so bewegen, daß sie von der äußersten Wichtigkeit an ihrer Halbwegs-Station nach Californien für uns sein müssen — ein Pfeiler in der Mitte worauf die Bögen, welche den düstern Weg nach dem Goldlande überspannen, ruhen mögen. — Wenn sie sich indessen als Feinde erweisen sollten, sei es in Folge ihrer Gottlosigkeit, oder ungerader Behandlung von Indianern wegen, so haben sie eine solche Lage, daß sie für furchtbarliche und gefährlichste Feind für uns sein müssen. In der Geschichte sind sie von dem Reichthum ihres Territoriums, sind sie von dem Reichthum der Welt ganz unabhängig und werden an Zahl bald nur von den Heuschrecken, welche ihre Argthei freudig überfließen werden. Sie haben aber in gewöhnlichen Jahrgängen hinlängliche Nahrung und Kleidung und produzieren in der That alles was sie brauchen unter sich selbst. Es ist unmöglich für uns dadurch einen Halt an sie zu bekommen, daß wir ihnen die Zufuhr von Vorräthen abschnitten. Und doch ist ihre Lage solcher Natur, daß sie jeden erdlichen Vorrath über uns besitzen, denn sie können alle Nahrungsmittel abschneiden oder, ohne selbst in der Sache zu erheben und sie damit zu verweiden, unsere Angelegenheiten mit den Indianern günstig unsicher und unpraktisch für siederliche Reisende sein wird.

Dies ist es, wie man allgemein glaubt, daß sie in diesem Augenblicke vollbringen. Es ist sicher, daß sie feindliche Indianer mit demselben Pulver versehen, womit sie die (Jahliane) Ver. Staaten besetzen werden. — Durch die oben erwähnten Bewegungen von Truppen gegen sie, einzeln und dieselben abschneiden oder die Indianer verleiten, soles zu thun. Es ist daher von der äußersten Wichtigkeit entschieden zu wissen, nach welcher Manier wir dieselben zu behandeln haben, und wie sie uns zu behandeln im Sinne haben, und welches die beste Methode, um sich mit ihnen zu befassen, wenn sie feindliche Bürger sind, oder wie wir ihre Macht, im Fall eines Krieges, vermindern können.

Eine große Anomalie (Abweichung) von der Regel, in ihren Institutionen ist die Weiberei, und damit wird sich die Frage auf, wie diese zu behandeln. Ist dies eine Sache in welcher sie thun können wie sie wollen, weil es ihnen gleichgültig ist die Freiheit ihrer Religion zu nennen? Wir wollen annehmen sie betrachten es als ein Theil ihrer Religion, einen König zu haben, oder das Vieh der 'Weiden' zu sehen, oder Reisende zu plündern wenn sie bei ihnen durchpassiren, sei es unter der Freiheit eines jeden Mormonen jedem 'Weiden', den Hals abzuschneiden. Es wäre eben so verächtlich Thugiam (ein argwöhnischer Räuberbande) als Mormonismus zu dulden, insofern der letztere auf Grund von Religion h'n Duldung fordert, — Beide laufen der natürlichen Religion zuwider, und haben folglich im Widerspruch mit dem Fundamentalen-Prinzipien der allgemeinen Gerechtigkeit, welche besonders in diesem Punkte auf der alleinigen Basis von Gerechtigkeit und Rechtlichkeit beruhen.

In dem oben veröffentlichten großen Werk, 'Human Physiology' von Professor Draper, ist bewiesen, daß, in Ansehung der nahen Gleichheit von männlichen und weiblichen Geburten, wir sicher behaupten dürfen, daß Mo n o t e i e (Ein Weib, oder Einweiber) der richtige Zustand für uns (das menschliche Geschlecht) ist, und daß abgesehen der Strafbareit und geschlechtlichen Uebel, P o l i g a m i e (Vielweiber) ein u n a n t h r o p i s c h e r Zustand ist. Dies sollte jeder Mensch — Aber er zeigt ebenfalls, daß der große Vorzug der europäischen über die asiatische Civilisation in den monogamischen (einweiblichen) Gewohnheiten zu suchen ist, wodurch das Familienband immer enger geschlossen ist.

Wir Alle setzen es klar ein, daß wenn ein Mann zwanzig Weiber nimmt, in vielen Fällen ein Weib auch zwanzig Männer haben wird, und geht in der That alle Tugend dadurch verloren, das Familienband wird locker, die Kinder werden nicht erzogen und von ihren Eltern verstoßen, und die Gesellschaft in Itah muß in eine barbarische Monarchie zurückfallen, die inmitten unserer Central-Region sich nur durch Rauben und Stehlen zu erhalten vermögen wäre.

Man kann einwenden, daß jede Einmischung in die Angelegenheiten der Mormonen, einen Krieg herbeiführen würde und zwar nicht nur mit den Mormonen, sondern mit allen Indianern die sie gegen uns aufbringen könnten, einen Krieg nicht nur gegen Ver. Staaten Truppen, sondern auch gegen friedliche Reisende, einen Krieg von schrecklicher Grausamkeit welcher nur mit einer Vertreibung enden könnte. Wenn es wahrscheinlich wäre, daß in unserm Territorium zwischen den östlichen Staaten und Californien ein Königreich aufgerichtet würde, welche die Leiter und Besten der besten über ganz Europa mit Werbungen der unumsindlichen und reifen Personen begriffen wären, um solches Königreich gegen uns zu führen und zahlreich zu machen; so würden wir uns bald entschließen, dem Uebel Einhalt zu thun und seine Macht zu sprengen noch ehe es uns schädlich werden könnte. — Volksthr.

Die folgenden Bücher werden in der Bibliothek erwähnt, sind aber nicht mehr vorhanden. Die Zahl derselben ist größer, als man gewöhnlich annimmt; die Prophezeiung des Enoch', siehe Christus Juda B. 14. — Das Buch von den Streitigkeiten des Heren; f. 4 Mos. 21, 14. — Das Buch des Fremden; f. 1. Josua 10, 13. — Das Buch des Redlichen; f. 1. Sam. 18. — Die Geschichte der Hebräer; f. 2. Chr. 9, 29. — Die Prophezeiungen Abia's von Silo; f. 2. Chr. 9, 30. — Die Geschichte Nebucadness, geschrieben in den Geschichten Semajas; f. 2. Chr. 20, 31. — Die Reden Salomo's von den Bäumen, von der Erbe an auf Libanon bis an der Hysp, der aus der Wand wächst; f. 1. Kön. 4, 33.

Dr. Erwin W. Quinn wurde zu Carlisle von Joseph Wambaugh verlagst, die Ehe seiner Tochter eingetragt zu haben, obgleich sie noch minderjährig war. Der Verklagte wurde um \$50 gestraft.

Lo w e l l, Mass., 8. Dec. Stephen Manser, der amerlanisch-republikanische Candidat, ward heute zum Mayor gewählt.

Telegraphisches.

Regerverweigerung in Tennessee. Nashville, 6. Dec. In Montgomery Co. herrscht die größte Aufregung in Folge der Entdeckung eines Complots, welche unter den Negern dieses Staates zum Zwecke der Befreiung angestiftet worden.

Ein Weiser, sowie eine große Anzahl farbiger, worunter viele der Generale, Capitäns und andere Beamten des beschlagnahmten Unternehmens wurden verhaftet. Mehrere davon haben vollständige Belenntnisse abgelegt.

Es ward ein großer Vorrath Waffen und Munition in Weichlag genommen. Die Kirche zu Louisa Furnace ist mit Pulver unterminirt, um dieselbe, sobald sie mit Besuchern gefüllt wäre, in die Luft sprengen zu können.

Man vermutet, daß dies Complot weit über das Territorium üblich und weitlich verbreitet war. In Carlisle ist jede Nacht eine Extrapatrouille auf der Wacht und alle Hausbesitzer sind vollständig bewaffnet.

Baltimore, 6. Dec. Wm. Smith, Postwächter, wurde in Georgia verhaftet als — Postläufer.

Newbury, N. J., 7. Dec. Die Jury in Sachen Lewis Barers konnte sich nicht über ein Verdict einigen und ist entlassen worden.

Von den Geschwornen stimmten 6 für Schuldig des Todtschlags 3, Grades und 6 für Entlassung.

New-York, 7. Dec. Zwei Brüder, welche unter der Firma Taylor Brothers in Cathamie, ein Weichlaggeschäft betrieben, sind auf die Anklage verhaftet worden, sich in umfangreicher Weise mit der Bereitung falschen Geldes befaßt zu haben. Man fand bei ihnen \$30,000 in falschen Noten aus New-York, New-Jersey und Pennsylvania's Banken vor.

Kirche niedergebrennt. Boston, 8. Dec. Die Kirche St. Paul in dem Dorf Deblam brannte gestern nieder. Der Verlust beträgt \$10,000.

Feuer in Providence. Providence, R. I., 8. Dec. Das alte Waggengäßchen der Boston und Providence Eisenbahn brannte heute mit neun Wagen und einer großen Quantität Holz nieder. Verlust \$12,000.

Dampfer-Explosion. Cincinnati, 8. Dec. Um 8 Uhr am Samstag Abend fand eine Explosion statt auf dem Dampfer Kentucky, 40 Meilen über der Stadt — 11 Deckhäuser und Feuerleute wurden verbrüht und 6 Dampferkessel zerstört. Drei davon barben, und vier oder fünf werden schwerlich aufkommen.

Dampfer gesunken. Nezer gebüht. Louisville, 8. Dec. Der Dampfer Cuba sank im Ohio gegenüber Smithland unter.

In Dover, Tenn., wurden vier Nezer, welche bei dem Complot theilhaftig waren, gebüht.

Worcester, 8. Dec. G. W. Richardson, Republikaner, ward hier zum Mayor gewählt.

Buffalo, 8. Dec. Hüß hochgehört in Maple Str., von deutschen Familien bewohnt, brannte heute Morgen nieder. Das Haus, in welchem das Feuer entzünd, wurde so schnell von den Flammen eingehüllt, daß ein kranker Mann im 2. Stockwerk nicht entkommen konnte, und verbrannte. Hüß Kinder wurden arg verbrannt und ein nach dem Hospital abtransportirt Mädchen stark verbrüht. Verlust \$6000, meist durch Versicherung bedekt.

Cincinnati, 8. Dec. Ein Zug auf der Erie und Pittsburg Bahn fuhr in einen ExploSION hinein, der auf der Ohio und Pennsylvania's Bahn von Westen kam. Das Unglück ereignete sich zwischen Abend bei Alliance, Ohio, und zehn Personen wurden dabei getödtet, sowie mehrere verwundet. Unter den Verwundeten befand sich A. Roth von Philadelphia, der einen Schenkelbruch und andere Verletzungen davon trug, und unter den Getödteten ein Herr Taylor von ebenfalls ist.

Das Jefferson Collegium abgebrannt. Pittsburg, 9. Dec. Das Jefferson Collegium in Canonsburg, Pa., brannte letzten Freitag Nacht (ammit der 10,000 Bände starken Bibliothek ab. Verlust \$5000.

South-Carolina-Gouverneurs Wahl. Columbia, 9. Dec. Die South Carolina-Verfassung versammelte sich heute und wählte im ersten Ballot M. T. W. Aikens als Gouverneur und G. Cannon als Vice. Gouverneur.

Nashville, 10. Dec. Die Fahrt vor einer Sklaven Emprung ist vorüber.

Cincinnati, 10. Dec. Der demokratische Patriotismus in Indiana ist sehr lebhaft. Für den Posten, das Electoratsvotum des Staates nach Washington zu bringen, meldeten sich 6000 Candidaten.

Cathedral verbrannt. Montreal, 10. Dec. Christ's Church, die bischöfliche Cathedral in Notre Dame, brannte heute Morgen ab. Verlust \$30,000, wovon 17,000 verbrannt.

Eisenbahn-Unfall. — Lebensverlust. Cincinnati, 10. Dec. Ein Eisenbahnzug lief heute Morgen auf der Little Hocking Bahn von Gelesie, wobei mehrere Wagen demolirt und der Baggagemeister sowie der Feuermann augenblicklich getödtet wurden.

Die südliche Handels-Convention. Savannah, 8. Dec. Die südliche Handelsconvention wurde heute eröffnet. An 600 Delegirte sind zugegen, aus Arkansas, Mississippi, Missouri, Kentucky, Alabama, James Lyons, Va., wurde Präsident und sagte, daß der Süden allerdings für Konstitution und Union sei, sich aber für fünfjährige Hülle vorbereiten müsse. — Die Pacific Eisenbahn und Nicaragua werden viel zu reden geben, die Wiederherstellung des Sklavenhandels aber unter den Tisch fallen. Savannah, 9. Dec. Zweiter Tag. Dem Geschäftsausschuss wurden verschiedene Beschlüsse übertragen.

Dr. Swan von Tennessee beantragte, daß alle von südlichen Staaten ausgegebene Noten in allen südlichen Staaten zahlbar sein sollten. Dr. Peoples von Ga. — Jedes Mitglied solle \$100 für diese Verbindungs zwischen dem Süden und Europa geben.

mehr nach dem Norden zur Erziehung zu senden — und schließlich von

Dr. Goubling, von Georgia, Aufhebung des Sklavenhandels. Dritter Tag. Savannah, 10. Dec. Dr. Pratt, Editor des Charleston Standard, spricht für den Antrag der Wiedereinführung des Sklavenhandels.

Dr. Hunter von Virg. hielt die Convention nicht für competent in dieser Beziehung. Es sei eine große moralische Frage, und der Süden möge sich wohl bedenken, ehe er gegen die Meinung der ganzen christlichen Welt ansetze. Die neue Gesetzgebung des Senates von Süd-Carolina habe den ganzen Süden überascht, er namentlich könne dessen Ansichten nicht billigen. Der Gegenstand begriffe die gewaltigen Konsequenzen in sich und erfordere Zeit zur Überlegung.

Dr. Goubling, von Ga., sprach darauf eifrig dafür. Sklaverei sei von Gott gebilligt — es sei ein Segen für beide Rassen und ein größeres Verbrechen, den Gatten vom Weib in Va. zu reißen für den Baumwollenanbau im Süden, als ihn in Afrika zu kaufen und zu einfließen. Jetzt ist es Zeit, die Frage zu entscheiden und vor aller Welt ihr Recht zu verlangen. Der Antrag ging aber verloren.

Vieter und fünfter Tag. Savannah, 11. Dec. An den beiden letzten Tagen wurde weiter nichts von großer Wichtigkeit verhandelt, als daß man fernerehin keine nördliche Waaren mehr kaufen will, und sich nochmals für freien Handel und zu Gunsten einer direkten Tarierung zum Unterhalt der allgemeinen Regierung ausdrückt. Hierauf brach die Convention schließlich auf.

Nezer-Auffstand. Nashville, 10. Dec. Der Stadtrath von Nashville hat strenge Maßregeln ergriffen. Tag und Nacht patrouillirt eine starke Polizeiforce. — Nezer-Schulen und Nezer-Kirchen, und Nezer-Versammlungen nach Sonnen-Untergang sind verboten. Jeder verdächtige fremde oder einwohnende freie Nezer soll verhaftet werden ic.

Bankrotte sind jetzt an der Tagesordnung. In den letzten Handelsblättern des Landes ist es nicht selten, daß Geschäftsleute stilliren mit ungeliebten Verbindlichkeiten. So schloß in der vorigen Woche ein Kleinhändler in New York seinen Stroh. Er ist \$150,000 schuldig.

Später von Californien. Zu New Orleans sind am 10ten December 2 Wochen spätere Nachrichten von California eingetroffen. Die Stimme für Präsident steht: — Buchanan 60,000; Fillmore 35,000, und Fremont 19,000. Weiter hat man nichts Wichtiges von California.

Nicaragua. — Von Nicaragua lauten die Nachrichten ganz günstig für Gen. Walker. — In einer Reihe von Treffen war er jedesmal siegreich, und man will wissen, daß sein Heer seit October 3000 Mann eingeküßt habe.

Auch der Dampfer „George Law“ landete am 13ten zu Newport an. Er hatte \$1,600,000 Hartgeld an Bord.

Vom Ausland.

Ankunft des Dampfers „Atlantic.“ Der „Atlantic“ mit Liverpool Nachrichten bis 26. November traf am 9. December früh in N. York ein. Er hatte durch widrige Winde eine schwierige Fahrt und passirte am 5. bei Cape Race einen mächtigen Eisberg. Die Nachrichten sind unwichtig.

Der Markt in Brodstoffen ist trüg. Die schleswig-holsteinische Frage ist für den Augenblick abgethan.

Na Neapel nichts Neues. Die Neuenburger Angelegenheit bietet keine erste Schwierigkeit.

Die englisch-französische Allianz hat neuen Halt gewonnen. Baron Bournayen schlug zur Stillrichtung der Polgar Frage eine neue Grenzlinie vor, aber sie fand keinen Beifall.

Die deutsche Zeitungen sind voll unumschränklicher Gerichte, wie z. B. eines Congresses in Constantinopel.

Die Thätigkeit in den russischen Schiffswerften des schwarzen Meeres, wo der Gar 12 Kriegsschiffe jetzt hält, hat Englands Mißtrauen geweckt, aber Louis will keiner Erklarung dagegen treten.

Marquis Antonini, nepolitanischer Minister in Paris, erhebt seine Pfäfe. Die Zeitung „Nouvelles nationales“ beantwortet die Angriffe der Times auf Frankreich.

Ueber das Schicksal von Herat weiß man nichts Gewisses. Der Dunge soll darin wüthen, obgleich Kaufleute von Bokhara behaupten, die Blockade sei sehr lächerlich und ganze Karavannen zögen in die Stadt.

In der Vorstadt Verna (Constantinopel) brannten am 4. Nov. 600 Häuser ab; ebenso litt Adrianopel durch eine Feuerbrunst.

Auf Rhodus schlug der Blitz in die Gewölbe des alten Mittelalters, in denen das Pulver aufbewahrt wurde. Die Explosion zerstörte das ganze türkische Viertel mit fast allen Bewohnern.

Einem Tag Neueres aus Europa. Ankunft des Dampfers „Anglo Saron.“ Der Anglo Saron traf am 10. Dec. in Portland, Me., ein.

Aus Indien reichen die Nachrichten bis 22. Okt. Die Expedition sollte am 10. Nov. nach dem Golf von Persien abgehen.

In der Schiffe ist die Schiffsahrt zu Ende und 200 Schiffe eingetroffen.

3 Tage Neueres von Europa. Ankunft der Afrika. New-York, 11. Dec. Der Cunarddampfer Afrika kam heute Nachmittag hier an, mit Liverpool Nachrichten bis zum 29. Nov.